



Protokoll der PGR-Sitzung vom 16.3.2016

Beginn: 19.30h / Ende: 22.00h

X = anwesend

E = entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder		Nicht stimmberechtigte Mitglieder	
Antony, Christine	x	Abraham, Aloysia	
Pfr. Brückmann, Alexander	x	Eckert, Caroline	x
Grill, Beate	x	Schütz, Sigrid	
Krenzer, Gabriele	x	Studenski, Christin	
Krenzer, Ronja - Jugendsprecherin	E	Von Melle, Gabriele	x
Kurnoth, Klemens	x	Greul, Beate	
Rist, Gertrud	x	Kremer, Eva	x
Scheidt, Susanne	x	Gierse, Klaus	x
Schmitt-Gauer, Wolfgang	x		
Wießmann, Roland	E		
König, Gerlind	x		

Regularien

Nächste Sitzung	19. Mai 2016
Geistliches Wort nächste Sitzung	W. Schmitt-Gauer
Protokoll/Kurzprotokoll nächste Sitzung	Christine Antony
Information in Gottesdienst	Susanne Scheidt
Protokollant für den 16.3.2016	W. Schmitt-Gauer

Protokoll

<p>Top 1 Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Hinweis auf den Beginn der Sitzung als nichtöffentliche Sitzung zur Wahl des Verwaltungsrates</p>
<p>Top 2 Regularien und Wünsche zur Tagesordnung TOP 6 Vorstellung der Kinder- und Jugendpastoral sollte vorgezogen werden.</p>
<p>Top 3 Schriftwort von Christine Antony: Text von Kurt Marti „Jesus“</p>

Top 4 Verabschiedung des Protokoll der letzten Sitzung unter Berücksichtigung der Korrekturen:

+ R. Wissmann fehlte bei der letzten Sitzung, war aber im Protokoll als anwesend geführt.
+ Es wurde gewünscht, den Beschluss der letzten Sitzung festzuhalten, dass der Silvester-gottesdienst um 17 Uhr bleiben soll.

Top 5 Wahl des Verwaltungsrates (in nichtöffentlicher Sitzung)

Erklärung von Pfarrer Brückmann:

Eigentlich sei der Pfarrer „geborenes“ Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrates. Er mache aber von seinem Recht Gebrauch, nicht dem Verwaltungsrat anzugehören, das sei auch vom Generalvikar zur Kenntnis genommen und genehmigt worden (ungewöhnlich im Bistum)

Gründe: Mehr Zeit für anderes und mehr Gelegenheit für das Engagement Ehrenamtlicher Gemeindemitglieder.

Trotzdem habe der Pfarrer das Recht, an den Sitzungen bei Bedarf teilzunehmen, die Protokolle der Sitzungen einzusehen und die Möglichkeit, Tagesordnungspunkte dem Verwaltungsrat zur Beratung vorzulegen.

Weitere Erläuterung für die Arbeit des Verwaltungsrates: Das Zusammenspiel von PGR und VR sei nur gut, wenn die Spielregeln bekannt seien: der PGR ist verantwortlich für die großen Zusammenhänge und fällt inhaltliche Entscheidungen im Rahmen der pastoralen Belange der Gemeinde. Der Verwaltungsrat bemüht sich, die finanzielle und organisatorische Durchsetzung der Beschlüsse sicherzustellen, kann aber ggf. auch die Undurchführbarkeit feststellen. Es gibt darüberhinaus einen Abgesandten des PGR im VR.

Frau Rist und Herr Schmitt-Gauer dürfen den VR nicht mitwählen, weil sie nicht innerhalb der Gemeinde wohnen. Auch die Jugendsprecherin und Frau König nicht, da sie nicht von der ganzen Gemeinde gewählt wurden.

Wahlberechtigte also: Chistine Antony, Beate Grill, Gabi Krenzer, Susanne Scheidt, Pfarrer Brückmann und Diakon Klemens Kurnoth.

8 Kandidaten 7 zu wählende Mitglieder

Durchführung der Wahl laut Wahlprotokoll.

Es wurden in den **neuen Verwaltungsrat** der Nikolausgemeinde gewählt:

Bäcker, Martin

Brendel, Gerhard

Gauf, Udo

Henrich, Stephan

Knebel, Heinz Jürgen

Overbeck, Jürgen

Schmidt, Rudolf

~~Nicht gewählt:~~

~~Deller, Thomas~~

Dem Verwaltungsrat steht es frei, weitere Personen mit Gattungsvollmachten für einzelne Aufgaben auszustatten. Mitglieder hinzu zu wählen. Thomas Deller gab zu Protokoll, dass

er für eine solche Berufung nicht zur Verfügung steht. Konstituierende Sitzung des neuen Verwaltungsrates 22.3.2016

Beispiel für die Zuständigkeiten: PGR plädiert für die Einrichtung einer Flüchtlingswohnung im Pfarrhaus aus pastoraler Verantwortung (wie bereits tatsächlich vereinbart und in Umsetzung begriffen). VR könnte aber die Sinnhaftigkeit der Umnutzung des gesamten Hauses für Flüchtlinge **nicht** in Frage stellen, **lediglich die rechtliche und praktische Machbarkeit.**

Weiterführung der PGR-Sitzung als öffentliche Sitzung:

TOP 6: Vorstellung der Kinder- und Jugendpastoral

Barbara und Georg Fischer berichten über die Kinder- und Jugendpastoral in der Gemeinde:

Kernangebot: **Kindersonntag** 14-täglich, das bedeutet:

Barbara und Georg Fischer organisieren (am Rande der Belastbarkeit)

Drei Formate:

+ Kinderkirche: 0-6-Jährige

+ Kinderwortgottesdienst: Grundschul Kinder 1. – 4. Klasse

+ WoGo 5+: ab 5. Klasse.

Ablauf:

Immer gemeinsamer Beginn im Pfarrsaal, dann Aufteilung in Jugendräume, Pfarrsaal, Meditationsraum (WoGo5+).

Früher kurze Katechese und dann Gang in die Kirche. Hat sich aber als unbefriedigend herausgestellt, jetzt immer auch das Ende unten.

Teilnehmer mehr als 50 Kinder plus Eltern. Verteilung etwa 1/3 rein katholische Teilnehmer, 2/3 zur Gemeinde aber nicht zwingend katholische Teilnehmer.

Immer Versorgung: Kaffee, Kekse, Saft, Wasser

Wechselnde Vorbereitungsgruppen für Kinderkirche und Kinderwortgottesdienst in der Regel mit je 8 Teilnehmer. WoGo5+ relativ neue Gruppe Vorbereitung durch Ronja und Gabi Krenzer sowie A. Kurnoth (???????) Besonderes Interesse wird durch ein Osterprogramm am Gründonnerstag gestillt.

Flyer mit Termine für das Jahr werden entweder in die Briefkästen der Teilnehmer verteilt, bzw. 2x im Jahr bei Kinderkrippenfeier und nach den Sommerferien verteilt. Dazu immer Erinnerungsmail in E-Mail Verteiler.

Probleme:

- Räume müssen gewährleistet sein (wieder Verfügbarkeit der Jugendräume ganz wichtig)
- Brückenprobleme zwischen den Gruppen und weitere Zugehörigkeit und Teilnahme der Eltern, wenn die Kinder aus dem Angebot rauswachsen...

Messdienerarbeit:

Gruppe von ca. 46 Kindern im Verteiler

Treff: freitags von 16:30 -18:00

Zwei Gruppen:

+ 4.+5. Klasse Barbara und Georg Fischer

+ 6. Klasse Stefan Henrich =>>>>>> „Läuft!“

Sternsinger

Großes Interesse der Kinder oft schon aus der 1. Klasse ansonsten 1.-7. Schuljahr.

2016: 24 Kinder in 6 Gruppen

Für die Begleitung der Gruppen sind allerdings Erwachsene notwendig. Schüler können das nicht leisten.

Neue Betreuer erforderlich!!!

Besondere ANLIEGEN & PROBLEME:

1. Sonderaktionen

Für die aufwändigen Sonderaktionen sind Barbara und Georg Fischer **kaum noch in der Lage** zusätzlich tätig zu werden:

Problematisch sind insbesondere:

Ostermontag Eiersuche

Spiele für das Pfarrfest an Fronleichnam (=> Simon???)

Weihnachtsfeier im Advent für die Kinderkirche.

Problem: keine Bereitschaft von verantwortlichen Eltern, die sich langfristig für die Vorbereitung einbinden lassen.

2. Liedermappe

Bei der Neuerstellung der Liedermappe waren die aktuellen Kindersonntagsmitarbeiter nicht einbezogen, so dass das Liedgut (wieder) überaltert war.

Bitte in Zukunft Gruppe miteinbeziehen

3. Raumvermietung

Mitunter sind die Räume nach Vermietung oder Nutzung am Sonntagmorgen nicht einsetzbar: **Darauf dringen, dass die Räume am Sonntagmorgen nutzbar sind.**

4. Flüchtlinge

Flüchtlingsangebot???

5. WoGo5+

NEUE TEAMER gesucht

6. KinderWortGottesdienst

besondere Einbeziehung der Kommunionkinder ???

7. ab 8. Klasse gibt es kein Angebot

ggf. überlegen ob nicht schon die Firmkatechese hier beginnt.

8. Brücken bauen?!?

Eltern Kindersonntag =>>> Erwachsenengottesdienst der Gemeinde (oft kein besonderes Interesse)

Erwachsenengottesdienst der Gemeinde =>>> herzliche Einladung in Kindersonntag zu kommen. **Keine Verknüpfung der Gottesdienst- mit der Kindersonntagsgemeinde**

9. „Missionarische Kirche“

„Fernstehende“ Eltern. Selbst Kinderkirche ist inzwischen immer biblisch ausgerichtet und enthält auch für Erwachsene Anregungen. Wie kann man den Eltern ein angemessenes Angebot zur Verfügung stellen.

10. Messdiener

Im Mai/Juni nach der Erstkommunion wird es neue Messdiener in einer 3. Gruppe geben:
Neue Messdiener-Gruppenleiter gesucht.

11. Neue Aufgabenfelder für Messdiener gesucht!!!

Welche neuen Aufgabenfelder sind für Messdiener denkbar in den Bereichen Liturgie, Begrüßung etc. ????

12. Renovierung eines Messdienerraumes ???

13. 8. Klasse => Firmung?

14. Sternsinger

15. Mehr Unterstützung durch Hauptamtliche möglich?

Bericht von EVA KREMER

Eva Kremer ist in allen drei Gemeinden zuständig für Kommunion und Kooperationen im Pastoralen Raum:

- + Angebote für den Ministrantentag (Bank, St. Henrich)
- + Sternsingertreffen, Gesamtleitung, Gespräche, Vorbereitungstreffen für alle drei Gemeinden
- + Jugendarbeit für alle drei Gemeinden z.B. „Fasten-Challenge“ in Zusammenarbeit mit der HvK.
- + Glücksparcour in St. Pankratius offen für Religionslehrer mit ihren Klassen
- + Weltjugendtag in Krakau (# noch keine Resonanz) + Diözesanjugendtag
- + Kommunionvorbereitung

Frage von Christine Antony nach hauptamtlicher Messdienerunterstützung z.B. jahrgangsübergreifende Gruppen (3.-8. Klasse)... ?

Bericht von GABRIELE von NELLE

im Rahmen der begrenzten Ressourcen müssen auch hier Schwerpunkte gesetzt werden:

Familienpastoral – Kirche für Familien.

- + Querschnittsaufgabe in allen drei Gemeinden, organisatorische Koordination, Terminplanung von Familiengottesdiensten und Kindersonntagen.

+++ Das ehrenamtliche Engagement als Schatz betrachten.

- + Unterstützung durch Fortbildungen für Teamer.
- + Messdienerarbeit Gemeinschaftsprojekt von Eltern und Kindern. Durchführung einer Bibelrallye.

+ Traum ist ein Mehrgenerationenangebot.

Start mit der Taufe + ... bereits Verteiler von 180 Adressen

--- Besondere Situation in Nlehö weil, keine KITA und keine Miniklubs vorhanden.

+ Bistum will der neuen Entwicklung gerecht werden und hat deshalb Fördermittel für Familienpastoral an Modellstandorten bereitgestellt. Es geht um **nicht-gemeindliche-offene-Angebote**. Offene Treffen – Sonntagsnachmittag – nicht in der Kirche – auf Spielplätzen – trotzdem als missionarische Kirche – indoor/outdoor – mit anderen für andere mitplanen.

Erste ermutigende Erfolge. Gute Annahme.

Projektgruppe mit Kerstin Gerner-Siegel und Christiane Deller. ???

Statt „kurze Beine – kurze Wege“ Prinzip, sind die Eltern mit Kindern im Raum relativ mobil.

+ Darüberhinaus: **Familienwochenenden, 2 Vater-Kind-WE. ...**

Spezielles St. Nikolaus-Problem:

Kinderarbeit gut – aber danach gehen die interessierten Eltern zur evangelischen Andreasmgemeinde auf Grund des Angebots einer weiterführenden Glaubenserfahrung.

Moderne Gottesdienste als Lösung ??? Zu bedenkende Fragen...

TOP 7: Berichte

Ergänzung:

Angebot Klemens Kurnoth

+ zur **Überbrückung der Schnittstelle Kinder-Jugendarbeit ist positiv insbesondere noch der Religionsunterricht von Diakon Klemens Kurnoth zu erwähnen!!!**

+ **die Ministrantenkurse**

+ **das Sommerzeltlager**

+ **das Krippenspiel**

+ **St. Martin (Anspiel)**

+ **Mit dem Förderverein wurde verbindlich vereinbart, dass alle öffentlichen Verlautbarungen mit dem Vorstand des PGR abgesprochen werden sollen.**

+ Pfarrer Brückmann kontrolliert alle Pfarrbriefveröffentlichungen, die offensichtlich ins Kraut schießen.

+ Das Osterjugendprogramm des Fördervereins mit Simon fand allgemeine Zustimmung.

+ Eschborner Erstkommunion findet in Niederhöchstadt statt.

+ Turnusgemäß findet die Firmung dieses Jahr in Niederhöchstadt am 3. Juli statt.

+ Demnächst startet das Angebot der Predigtgespräche.

+ Die Verfügung des **Administrators Generalvikars** über die Zusammenarbeit bzw. den Zusammenschluss mit Bad Soden zum 1.1.2020 wurde bekannt gegeben und wird im Pastoralausschuss diskutiert.

+ Die Publikation „Gemeinde(n)leben“ ist leider seit Herbst und auch an Weihnachten ausgesetzt worden, weil sie zwar gut angenommen wird aber derzeit kein Redaktionsteam vorhanden ist.

+ Pfarrer Brückmann gibt die Information weiter, dass in der Eschborner Gemeinde bezüglich der Planung der Ausgestaltung des neuen Gemeindezentrum ein heftiger Konflikt ausgebrochen ist, im Zuge dessen der Verwaltungsratsvorsitzende zurückgetreten ist...

TOP 8: Verschiedenes

+ Es werden Unterstützer für die Organisation und den Empfang nach der Firmung am 3. Juli gesucht. Tisch-Sekt-Knabbersachen sind bereit zu stellen, Ordnerdienste, (Der Pastoralausschuss **hat seine Unterstützung auf Anfrage unseres PGR zugesagt**).

+ „Im Wehlings“ werden Container für Flüchtlingsunterkünfte installiert. Näheres ist nicht bekannt, weil alle Entscheidungen vom Main-Taunus-Kreis ad hoc getroffen werden und man keine mittelfristige Planung hat. Man rechnet mit ca. 130 Flüchtlingen. **Auch ist die neue Unterkunft für ca. 100 Flüchtlinge in der Limesstraße bald bezugsfertig.**